Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 91. Freitag, den 18. November 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 22. November 1892, 5 Uhr Nachmittags.
Freitag, den 25. November 1892, 5 Uhr Nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 22. November 1892.
Mittwoch, den 23. November 1892.
Donnerstag, den 24. November 1892.
Freitag, den 25. November 1892.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 10. November 1892.

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Wurm.
Bürgermeister Dr. Prix.

Beurlaubt: St.-R. Witzelsberger.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Götz referiert über die Herstellung der Gasbeleuchtung in einem Lehrzimmer der Schule im XII. Bezirke, Ehrenfelsgasse 7 und beantragt, einen Zuschussereditt von 200 fl. zur Ausg.-Rubr. XLIII 4 für das Jahr 1892 zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung im XIII. Bezirke und beantragt:

a) In der ehemaligen Gemeinde Lainz die Gasbeleuchtung sofort einzuführen und die Vermehrung der Beleuchtung in der Reinlgasse in Penzing zur sofortigen Ausführung zu bewilligen;
b) die Gasbeleuchtung in Ober-St. Veit mit 1. April 1893 einzuführen;
c) den Kostenaufwand von jährlich 6414 fl. 26 kr. zu bewilligen;
d) den mit dem Kaufmanne Josef Brückner in Ober-St. Veit hinsichtlich der Beistellung der Petroleumbeleuchtung für die ehemalige Gemeinde Ober-St. Veit bestehenden Vertrag ddto. 1. April 1890 mit 1. März 1893 einmonatlich zu kündigen, und
e) hinsichtlich der Beistellung von drei Petroleumlampen bei der Zufahrt zum Ober-St. Veiter Friedhofe den Vorsteher des XIII. Bezirkes zu ersuchen, für die drei Wintermonate November bis Februar das Erforderliche zu veranlassen.

(Angenommen; Punkt a, b und c an den Gemeinderath.)

St.-R. Meißl referiert über eine Grundentschädigung und beantragt die Schadloshaltung für den vor der Realität Or.-Nr. 16 Czerningasse 6, Z. 891, des II. Bezirkes zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund im Ausmaße von 41·07 m² mit 15 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über einen Verkauf von alten Ziegeln und beantragt, das Ansuchen der Katharina Trumler um käufliche Überlassung der durch die in ihrem von der Gemeinde für Schulzwecke gemieteten Hause II., Salzachstraße 42 vorgenommenen Adaptierungen verfügbaren Ziegel um den Betrag von 50 fl. zu genehmigen.

(Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über das Ansuchen des Wiener Cottagevereines um Errichtung eines Auslaufbrunnens an der Ecke der Stefanie- und Gymnasiumstraße in Ober-Döbling und beantragt, die Aufstellung eines Auslaufbrunnens mit dem bedeckten Kostenbetrage von 1056 fl. sowie die Dotierung desselben mit täglich 114 hl und die Ausführung dieser Arbeiten im currenten Wege zu genehmigen.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Lehrers V. K. um Bewilligung eines Gehaltsvorschusses von 200 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

St.-R. Vaugoin referiert über das Ansuchen des Amtsdieners F. G. um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses von 137 fl. 50 kr. und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Graberhaltungswidmung und beantragt, die Widmung des Baron Theodor Bornemisza bezüglich des Einzelngrabes am Wiener Central-Friedhofe, Gruppe 15 B, Reihe 2, Nr. 13 anzunehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die infolge von Stürmen im December 1891 und April 1892 erforderliche Vornahme von Dachreparaturen an den beiden Administrationsgebäuden im Wiener Central-Friedhofe und beantragt, die nachträgliche Genehmigung zu ertheilen und einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses per 664 fl. 27 kr. zur Ausgabs-Rubrik XXIII 1 f zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungsgebüren nach 38 Parteien aus dem III. Bezirke und beantragt, die Abschreibung zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über 25 Gesuche um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) Die Zuständigkeit zu verleihen an:

Bernstein Brandl, Hausiererin;
Tintner Hermann, Pfaidler;
Künzl Aloisia, Modistengehilfin;
Kubelka Anton, Kleidermacher;
Stefan recte Konuyard Joh., Schilder- und Schriftenmaler;
Richter recte Sperlich Ferd., Holz- und Kohlenhändler;
Patzowsky Anna, Sonn- und Regenschirmmacherin;
Janda Joh., Laternenanzünder und Schuhmachergehilfe;
Malik Felix, Schlossergehilfe;
Fercalek Katharina, Gastwirtin;
Schneider Francisca, Hausbesorgerin und Wäscherin;
Straka Joh., Trödler;
Blaschek Franz, Geschäftsdiener;
Kostal Karl, Taglöhner;
Lenk Joh., Schneider;
Groskopf Franz, Magazinsarbeiter;
Weitzmann recte Krochmal Mordche Wolf, Commis;
Petr Joh. Ant., Zimmermannsgehilfe und Hausbesorger;

b) die erbetene Zusicherung zu ertheilen an:

Kawalik Franz, Geschäftsdiener und Hausbesorger;
Auspitz Moriz, Privatier;
Graumann Esther recte Netti, Näherin;
Neumann Wilh., Gemischtwaren-Verschleißer;
Kohn Josef Beer, Rabbiner;
Grünhut Ed., Bauunternehmer;
Landmann Friedrich Wilhelm, Tramway-Conducteur.

(Angenommen.)

Bürgermeister Dr. Prix referiert über die Systemisierung der Beamtenstellen und beantragt zu systemisieren:

Steueramt.

1	Vorstand VII. Rangclasse, 3500 fl.	3.500 fl.
5	Ober-Controlore VIII. Rangclasse, 2600 fl. . . .	13.000 fl.
15	Controlore IX. Rangclasse, 2100 fl.	31.500 fl.
30	Officiale X. Rangclasse a, 1700 fl.	51.000 fl.
40	Officiale X. Rangclasse b, 1300 fl.	52.000 fl.
55	Accessisten XI. Rangclasse, 1000 fl.	55.000 fl.
45	Praktikanten, 500 fl.	22.500 fl.
191	Personen	Summe . 228.500 fl.
	jetzt 171 Personen mit .	178.738 fl.
		+ 49.762 fl.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, in theilweiser Abänderung des Referenten-Antrages:

6 Ober-Controlor-,
17 Controlor-,
57 Accessisten- und
40 Praktikantenstellen zu systemisieren.

Der Bürgermeister erklärt sich mit der Systemisierung von 6 (statt 5) Ober-Controlorstellen einverstanden.

Das Referat wird abgebrochen.

St.-R. Rückauf referiert über das Ansuchen des allgemeinen n.-ö. Volksbildungsvereines, Zweig Wien und Umgebung, um Überlassung von Schullocalitäten im XIV. Bezirke und beantragt, dem genannten Vereine den Turnsaal und ein mittelgroßes Lehrzimmer der allgemeinen Volks- und Bürgerschule für Mädchen im XIV. Bezirke, Dadlergasse 16 an Sonn- und Feiertagen nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr in der Zeit vom November l. J. bis Ende März 1893 gegen genaue Einhaltung der mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 10. September 1891, Z. 1517, aufgestellten Bedingungen unentgeltlich zu überlassen und die Beleuchtung und Beheizung dieser Localitäten auf Kosten der Gemeinde Wien beizustellen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vorstellung, eventuell Recurs der Congregation der Lazaristen, VII. Bezirk, Kaiserstraße 5, gegen die Abweisung des Ansuchens um Bewilligung zur Herstellung einer Abfriedungsmauer um die Realität Conscr.-Nr. 328, Or.-Nr. 5 Kaiserstraße im VII. Bezirke und beantragt, der Vorstellung Folge zu geben.

St.-R. Matzenauer beantragt, die Vorstellung abzuweisen.

Der Antrag des St.-R. Matzenauer wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XV. Bezirkes um Bewilligung eines Beitrages zur Veranstaltung der Christbaumfeier und beantragt, zu dem gedachten Zwecke pro 1892 einen Beitrag von 1000 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über das Ansuchen der freiwilligen Ortsfeuerwehr in Simmering um Überlassung des Turnsaales der Bürgerschule am Marktplatze im XI. Bezirke einmal wöchentlich zur Abhaltung von Turnübungen in den Monaten November 1892 bis Februar 1893 und beantragt die Gesuchsgewährung unter den Modalitäten des Stadtraths-Beschlusses vom 10. September 1891, Z. 1517. (Angenommen.)

Die Berathung über die Systemisierung der Beamtenstellen wird fortgesetzt.

Mit Rücksicht auf die Modification des Referenten-Antrages bezüglich Systemisierung von 6 Ober-Controlorstellen wird die Zahl der Praktikanten auf 44 herabgesetzt.

Die Anträge des St.-R. Dr. Hackenberg bezüglich der Controlor- und Accessistenstellen werden abgelehnt; Referenten-Antrag angenommen.

Referent setzt fort:

Executionspersonale.

19 Officiale X. Rangclasse a, 1700 fl.		32.300 fl.
116 Officiale X. Rangclasse b, 1300 fl.		150.800 fl.
135 Personen	Summe .	183.100 fl.
jetzt 103 Personen mit .		113.598 fl.
	+	69.502 fl.

(Ohne Mahnboten und Diurnisten.) (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

Conscriptionsamt.

1 Vorstand VIII. Rangclasse, 2600 fl.		2.600 fl.
10 Adjuncten IX. Rangclasse, 2100 fl.		21.000 fl.
15 Officiale X. Rangclasse a, 1700 fl.		25.500 fl.
35 Officiale X. Rangclasse b, 1300 fl.		45.500 fl.
55 Accessisten XI. Rangclasse, 1000 fl.		55.000 fl.
38 Praktikanten, 500 fl.		19.000 fl.
154 Personen.	Summe .	168.600 fl.
jetzt 117 Personen mit .		126.615 fl.
	+	41.985 fl.

(Angenommen.)

Referent setzt fort:

Kanzlei und Registratur.

1 Vorstand VIII. Rangclasse, 2600 fl.		2.600 fl.
10 Adjuncten IX. Rangclasse, 2100 fl.		21.000 fl.
40 Officiale X. Rangclasse a, 1700 fl.		68.000 fl.
50 Officiale X. Rangclasse b, 1300 fl.		65.000 fl.
100 Accessisten XI. Rangclasse, 1000 fl.		100.000 fl.
70 Praktikanten, 500 fl.		35.000 fl.
271 Personen	Summe .	291.600 fl.
jetzt 272 Personen mit		238.876 fl.
	+	52.724 fl.

(jetzt 99 Praktikanten,
53 Vorortebeamte).

St.-R. Dr. Lederer beantragt, für die Kanzlei- und Registratur 3 Vorstände, eventuell 2 Vorstände zu bestellen; zieht seinen ersten Antrag zurück.

Der Antrag des St.-R. Dr. Lederer auf Anstellung von 2 Vorständen wird angenommen. Im übrigen werden die Referenten-Anträge angenommen.

Referent setzt fort:

Feuerwehr.

1 Commandant VII. Rangclasse, 2800 fl.		2.800 fl.
1 Oberinspector VIII. Rangclasse, 2000 fl. . . .		2.000 fl.
5 Inspectoren IX. Rangclasse, 1600 fl.		8.000 fl.
	Summe .	12.800 fl.
Uniformierungsbeitrag 7 × 50 fl.		350 fl.
7 Personen	Summe .	13.150 fl.
jetzt 7 Personen		10.950 fl.
	+	2.200 fl.

(Angenommen.)

Referent setzt fort:

Wasserbezugs-Revisorat.

1 Official X. Rangclasse a, 1700 fl.		1.700 fl.
20 Officiale X. Rangclasse b, 1300 fl.		26.000 fl.
21 Personen	Summe .	27.700 fl.
jetzt 17 Personen mit		19.400 fl.
	+	8.300 fl.

St.-R. Wurm beantragt zu systemisieren:
1 Inspector IX. Rangclasse,
4 Officiale X. Rangclasse a,
10 Officiale X. Rangclasse b,
6 Accessisten XI. Rangclasse,
eventuell: 5 Officiale X. Rangclasse a,
10 Officiale X. Rangclasse b,
6 Accessisten XI. Rangclasse,

St.-R. Schlechter beantragt a):
1 Official IX. Rangclasse,
15 Officiale X. Rangclasse a,
5 Praktikanten
zu systemisieren;

b) in Modification des vorstehenden Antrages:
1 Stelle IX. Rangclasse,
5 Stellen X. Rangclasse a,
10 „ X. Rangclasse b,
5 „ XI. Rangclasse;
zieht vor der Abstimmung beide Anträge zurück.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt zu systemisieren:
1 Official X. Rangclasse a,
14 Officiale X. Rangclasse b,
6 Accessisten XI. Rangclasse.

Der Antrag des St.-R. Wurm wird mit 8 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag des St.-R. Dr. v. Billing, mit welchem der Bürgermeister sich einverstanden erklärt, wird angenommen.

Referent setzt fort:

Friedhof.

1 Verwalter VIII. Rangclasse, 2000 fl.		2.000 fl.
1 Adjunct IX. Rangclasse, 1600 fl.		1.600 fl.
1 Official X. Rangclasse a, 1700 fl.		1.700 fl.
3 Officiale X. Rangclasse b, 1300 fl.		3.900 fl.
4 Accessisten XI. Rangclasse, 1000 fl.		4.000 fl.
1 Praktikant, 500 fl.		500 fl.
11 Personen mit		13.700 fl.
jetzt 10 Personen mit		11.165 fl.
	+	2.535 fl.

(Angenommen.)

Versorgungshäuser.

2 Verwalter VIII. Rangclasse, 2000 fl.		4.000 fl.
4 Verwalter IX. Rangclasse, 1600 fl.		6.400 fl.
7 Officiale X. Rangclasse a, 1300 fl.		9.100 fl.
2 Officiale X. Rangclasse b, 900 fl.		1.800 fl.
1 Accessist XI. Rangclasse, 700 fl.		700 fl.
2 Praktikanten, 500 fl.		1.000 fl.
18 Personen mit		23.000 fl.
jetzt 17 Personen mit		22.480 fl.
	+	520 fl.

(Angenommen.)

Stadtphysikat.

1 Stadtphysicus VI. Rangclasse, 4800 fl.	4.800 fl.
2 Stellvertreter VII. Rangclasse, 3500 fl.	7.000 fl.
3 Personen mit	11.800 fl.
jetzt 3 Personen mit	13.000 fl.
	— 1.200 fl.

(Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 11. November 1892.

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Müller, Boschan, v. Neumann, v. Götz, Noske, v. Goldschmidt, Rückauf, Dr. Hackenberg, Schlechter, Dr. Huber, Schneiderhan, Kreindl, Dr. Stenzl, Dr. Lederer, Baugoin, Matthies, Dr. Vogler, Matzenauer, Wurm. Meißl,
Bürgermeister Dr. Prix.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Beurlaubt: St.-R. Witzelsberger.

Schriftführer: Concepts-Adjunct Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Götz referiert über die Einrichtung der Gasbeleuchtung in zwei Lehrzimmern der Schule im XIII. Bezirke, Baumgarten, Hauptstraße 85 und beantragt, die Einrichtung der Gasbeleuchtung in den Classen III und V A der Mädchenschule im XIII. Bezirke, Baumgarten, Hauptstraße 85 auf Grund des vom Stadtbauamte vorgelegten Kostenanschlages und zur Deckung der Herstellungskosten einen Zuschusscredit per 305 fl. zur Rubrik XLIII 4 zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über 32 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, dem Ansuchen des:

Lederer Johann, Schuhmacher;
Zinner Leopold, Milchmeier;
Stoß Ferdinand, Bäckergehilfe;
Kuba Franz, Verkäufer;
Gsar Josef, Weißgerbergehilfe;
Kornfeld Anton, Landkrämer;
Schimetschek Johann, Brotverschleißer;
Huber Johann, Geschäftsdiener;
Smyczek Johann, Tischler;
Sedlak Josef, Fabriksarbeiter;
Härtel Stephan, Webergehilfe;
Pergler Wenzel, Rothgerbergehilfe;
Rixner Josef, Brotführer;
Holzinger Franz, Bureaudiener;
Leinweber Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Palan Rudolf, Schneider;
Morwitzer Leopold, Fabriksarbeiter;
Sladek Franz, Spengler;
Poschtolka Karl, Zeugwärter;
Gulicz Franz, Tischler;
Pascher Josef, Taglöhner;
Domek Josef, Schlossergehilfe;
Nemecek Franz Josef, Schuhmacher;
Pribil Peter, Webergehilfe;
Fallada Josef, Schlossergehilfe;
Jellinek Moriz, Victualienhändler;
Schönhofer Franz, Gerbergehilfe;
Lang Anton, Tischler;
Kafka Karl, Verkäufer;
Kafka Josef, Webergehilfe;
Klug Johann, Gemischtwaren-Verschleißer, und
Roubicek Leopold, Gemischtwarenhändler,

Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über das Ansuchen des Meidlinger Turnvereines um Überlassung des Turnsaales, XII. Bezirk, Radetzkyplatz und beantragt die Bewilligung des gestellten Ansuchens.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für Nachbenannte:

Hamer Bartholomäus, Schuhmacher,
Pfanner Martin, Gastwirt;
Ambros Ignaz, Holz- und Kohlenhändler;
Planicka Josef, Schneider;
Wecera Johann, Geschäftsführer;
Holly Johann, Schmiedgehilfe;
Lackner Franz, Schneider;
Glaser Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Killinger Hugo, Privatbeamter;
Janda Johann, Geschäftsdiener. (Angenommen.)

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt referiert über das Ansuchen des Ferdinand Dehm und F. Olbricht um Schadloshaltung für den von der Realität I., Salzgries Nr. 9, Fischerstiege Nr. 10, Grund.-Einl.-Z. 26, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt, die Entschädigung für den von obigem Hause zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund mit 72 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

St.-R. Rückauf referiert über das Ansuchen des Heinrich Preißler, Kanzleidiurnist, um Studiennachsicht zur Erlangung einer Kanzleipraktikantenstelle und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Augenscheinstaxe per 6 fl. 50 kr. nach Robert Langer und beantragt die Abschreibung derselben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Mayer Franz, Bronzearbeitergehilfe;
Czikeli Eduard, Magister der Pharmacie;
Singer Gustav, Buchhalter. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Scholz Emanuel, Expeditor;
Malghin Georg, Putzartikelhändler;
Schmidt Karl, Fellfärber;
Aschner Bernhard, Hausierer. (Angenommen.)

St.-R. Matthies referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den gewesenen Bezirksausschuss des III. Bezirkes C. Freytag und beantragt, demselben in Anerkennung seiner 11jährigen ersprießlichen Thätigkeit als Armenrath die kleine goldene Salvatormedaille zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Offert des Johann Steiger, wonach derselbe bereit ist, das ihm eigenthümliche Haus Or.-Nr. 98 Erdbergstraße der Gemeinde Wien um den Betrag von 19.000 fl. käuflich zu überlassen und beantragt die Ablehnung desselben.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Project für den Canalbau in der verlängerten Kleistgasse, III. Bezirk, und beantragt, zur Canalisierung des Gebietes zwischen der Hohlweggasse und der Wiener Verbindungsbahn im III. Bezirk einen Unrathscanal in der verlängerten Kleistgasse mit Unterfahrung des Wiener-Neustädter Canales in der oberen Bahngasse und der Bahnanlage der Wiener Verbindungsbahn und mit der Einmündung in den bestehenden Canal der Kleistgasse nach dem bauämtlichen Projecte mit dem Kostenbetrage von 11.500 fl. 58 kr. herzustellen und zur Durchführung dieses Projectes sofort die erforderlichen Verhandlungen mit der Wiener Verbindungsbahn und der austro-belgischen Eisenbahn-Gesellschaft als Eigenthümerin des Wiener-Neustädter Canales an der oberen Bahngasse einzuleiten, beziehungsweise den wasserrechtlichen Consens zur Unterfahrung des Wiener-Neustädter Canales zu erwirken.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Matzenauer referiert über das Ansuchen des Wilhelm Beetz um Bewilligung zum Anschlusse der Bedürfnisanstalt im Augarten an den Canal in der Oberen Augartenstraße und Umgangnahme von der Einhebung einer Canaleinmündungsgebür. Derselbe beantragt:

1. Es werde bei dem Umstande, als der k. k. Augarten dem Publicum als Erholungsort gewidmet ist und die in Aussicht genommene Bedürfnisanstalt eben nur für das Publicum bestimmt ist, von der Anforderung einer Canaleinmündungsgebür abgesehen;

2. es werde mit Rücksicht auf die unbestimmte Dauer und den provisorischen Charakter des Objectes auch die Zustimmung zur Einmündung nur auf Widerruf für die Dauer des Bestandes der Bedürfnisanstalt als öffentlich zugängliche Anstalt ertheilt und für die Dauer des Bestandes ein jährlicher Anerkennungszins für die Benützung des städtischen Grundes durch die Rohrleitung von 5 fl. fixiert.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über das Ansuchen des Christian Strohmayer, Revisor des Steuerexecutionsamtes, um Anweisung der Pension und beantragt, auf Grund des § 119, Punkt 12 der Dienstpragmatik die Versetzung des Gesuchstellers in den bleibenden Ruhestand, die Anrechnung des vom Gesuchsteller als Steuerexecutions-Diurnist und als Steuerexecutionist vollstreckte Dienstzeit bei Bemessung des Ruhegenusses und Anweisung der Jahrespension im Ausmaße von 70 Percent seines Activitätsgehaltes per 1200 fl., d. i. 840 fl.

(Angenommen; 17 Anwesende.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die Besetzung einer Telegraphistenstelle für die städtische Feuerwehr und beantragt, die erledigte Telegraphistenstelle mit dem Gehalte von 700 fl., 30 Percent Quartiergeld, zwei Quinquennalzulagen à 60 fl., der normalmäßigen Montur und einem Stiefelpauschale von jährlich 24 fl. dem Löschmeister Franz Sengel zu verleihen. (Angenommen; 17 Anwesende.)

St.-R. Kreindl referiert über das Ansuchen des Josef Knett um Grundentschädigung, IX. Bezirk, Lackierergasse 7, Einl.-Z. 1552, und beantragt die Bestimmung der Schadloshaltung für den bei obigem Hause abgetretenen Grund mit 22 fl. per Quadratmeter, wonach die gesammte Schadloshaltung per 29·52 Quadratmeter 649 fl. 44 kr. beträgt. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Juliana Dolecal um Aufstellung eines Kastanienbratofens, VII. Bezirk, Kaiserstraße und Seidengasse bei Nr. 39 und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Wagengebür per 2 fl. 10 nach J. Pazdena und beantragt die Abschreibung derselben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Kanzleigebür per 1 fl. 70 kr. nach Karl Drexler und beantragt die Abschreibung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Hundesteuerrückständen nach 34 Parteien und beantragt die Abschreibung dieser Rückstände. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Modes Anton, Schneider;
Stadler Elisabeth, Wäscherin;
Halada Eleonore, Wäscheputzerin;
Bradler Petronella, Handarbeiterin;
Novak Johann, Maurergehilfe;
Fitzl Johann, Diener;
Löw Sidonie, Private;
Lepschy Franz, Maurerpolier;
Motyka Matthias, Hausbesorger;
Oehler Josef, Maurer;
Schmid Hermann, Buchhalter;

b) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband an:

Drexler Jakob, Gemischtwaren-Verschleißer und Lederausschneider;
Glückselig Josef, Geschäftsführer;
Ybelhak Jakob, Hausbesorger. (Angenommen.)

St.-R. Meißl referiert über das Ansuchen der Marie Zwölfjahr um Ermäßigung der Zuständigkeitstaxe und beantragt die Herabsetzung der Taxe von 25 fl. auf 10 fl. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael Dörfler um Ermäßigung der Zuständigkeitstaxe und beantragt, das Ansuchen abzuweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Hundesteuern nach 30 Parteien aus dem III. Bezirke und von Gemeindeumlagen nach 12 Parteien aus dem XIX. Bezirke.

Referent beantragt die Abschreibung dieser uneinbringlichen Rückstände. (Angenommen.)

St.-R. Vaugoin referiert über uneinbringliche Beerdigungsgebüren nach 60 Parteien aus dem IV. Bezirke und beantragt die Abschreibung derselben. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Stenzl referiert über die Vorstellung der Anna Blenk puncto Bau von zwei Aborten im XIV. Bezirke, Grenzgasse Nr. 5 und beantragt die Abweisung.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, der Vorstellung Folge zu geben.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, der Vorstellung insoweit Folge zu geben, dass ein Abort im Parterre hergestellt werde.

Der Referent accommodiert sich dem Antrage des St.-R. Dr. v. Billing. St.-R. Ritt. v. Neumann zieht seinen Antrag zurück.

St.-R. Rückauf nimmt den vom St.-R. Ritt. v. Neumann gestellten Antrag auf.

Der Antrag des St.-R. Rückauf wird mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Der modificierte Referenten-Antrag (Antrag Billing) wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Gesuch des Rudolf Schneider, Gemischtwaren-Verschleißer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem Ansuchen des Franz Prockſch, Baumeister, Johann Fuczik, Schneider, Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Huber referiert über das Ansuchen des Verwalters im Asyl- und Werkhause um Beurlaubung des Oberaufsehers Leopold Reingruber und beantragt, demselben einen zweimonatlichen Urlaub zu bewilligen. (Angenommen.)

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt referiert über die Vorstellung von Mendl und Spitz puncto verweigerter Baubewilligung: X., Absberg- und Puchsbaumgasse; derselbe beantragt, der Vorstellung stattzugeben und den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk gegen eine Sicherstellung von 20.000 fl. zu bestätigen.

St.-R. Müller beantragt, dass die Caution von 20.000 fl. noch vor Ertheilung des Bauconsenses auf der ganzen Realität sichergestellt werde, und dass vor Ertheilung des Benützungsconsenses die umliegenden Straßen in das richtige Niveau zu bringen und in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen seien.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, dass für die Durchführung der Parcellierung eine Frist bestimmt werde, widrigenfalls diese Durchführungen auf Kosten der Partei aus der Caution erfolgen.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, der Bauconsens wird gegen Erfüllung nachstehender Bedingungen seitens des Bauwerbers bestätigt: dass

1. vor Ertheilung des Bauconsenses mittelbar nach der bestehenden Grundbuchspost 14 eine Caution von 20.000 fl. zur Sicherstellung der Verbindlichkeit zur unentgeltlichen und kostenlosen grundbücherlichen Abschreibung und Übergabe aller nach der Parcellierungsbewilligung von der Grundbuchs-Einlage-Zahl 1434 des X. Bezirkes zu öffentlichen Straßen und Plätzen abzutretender Grundflächen zu Gunsten der Gemeinde Wien stattfinde;

2. vor der Ertheilung des Benützungsconsenses für die zu erbauende Fabrik alle den zu verbauenden Baublock umgebenden Straßen im richtigen Niveau unentgeltlich an die Gemeinde Wien abgetreten und auf seine Kosten die grundbücherliche Abschreibung und Übertragung in das Verzeichnis für das öffentliche Gut stattfinde;

3. die grundbücherliche Durchführung der Parcellierung der ganzen Einl.-Z. 1434, in Gemäßheit des Parcellierungsconsenses vom 25. Juli 1891, Z. 201744, binnen einem Jahre vom Tage dieses Beschlusses erfolge.

Der Referent formuliert seinen Antrag dahin:

Der Bauconsens werde bestätigt gegen eine Caution von 20.000 fl. österr. W. Diese Caution muss vor Ertheilung des Bauconsenses grundbücherlich unmittelbar nach Post 14 einverleibt werden und dient zur Sicherstellung der grundbücherlichen Durchführung der Parcellierung. Zugleich werden folgende Bedingungen festgestellt:

1. Vor Ertheilung des Benützungsconsenses müssen die den zu verbauenden Baublock umgebenden Straßen in das öffentliche Gut übertragen und in das richtige Niveau gebracht werden.

2. Die grundbücherliche Durchführung der Parcellierung der ganzen Parcelle 1434 muss im Sinne des Parcellierungsconsenses vom 25. Juli 1891, Z. 201744, binnen einem Jahre erfolgt sein.

Der Antrag des St.-R. Dr. Hackenberg wird angenommen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über die Kostengenehmigung wegen Exponierung eines Gendarms nach dem Oberhof im Nasswalde und beantragt, behufs ehester Ermöglichung der Reactivierung der dringend nothwendigen Gendarmerie-Expositur im Nasswalde auf die Dauer des Wasserleitungsbaues den Jahresbetrag von circa 100 fl. zur Bequartierung des Gendarmeriepostens in Oberhof gegen Verrechnung bei den Wasserleitungsbaukosten zu genehmigen.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Hackenberg referiert über die Zuschrift der mährisch-schlesischen Finanzprocuratur Brünn wegen Abgabe der Erklärung puncto Mitfertigung der gemeinschaftlichen Erbserklärung und Berichtigung der Verlassenschaftsgebüren nach Alois Drasche. Referent beantragt, dass die Gemeinde Wien an dem Beschlusse des Stadtrathes vom 20. September 1892, Z. 5741, festhalte und auf die seitens der k. k. mährisch-schlesischen Finanzprocuratur in ihrer Note vom 2. November 1892, Z. 13423, gestellten Anträge wegen Mitfertigung der gemeinschaftlichen bedingten Erbserklärung zum Nachlasse des Alois Drasche nicht eingehe und sich nicht bestimmt finde, irgend welche Schritte zur Gebürenbefreiung zu unternehmen oder die Übertragungs- und frommen Gebüren, sei es bedingungsweise, sei es vorschussweise aus Eigenem zu bestreiten. Hievon ist die Gemeinde Brünn und die mährisch-schlesische Finanzprocuratur zu verständigen.

St.-R. Matzenauer beantragt, ein Gutachten des Stadtanwaltes einzuholen.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

St.-R. Dr. v. Billing referiert über die Ansuchen des Josef Scharl, Wilhelm Steinfelder und August Burian um Studiennachsicht und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

St.-R. Kreindl referiert über die Vorstellung, eventuell den Recurs des Georg v. d. Lippe puncto Aufstellung eines provisorischen Photographen-Ateliers nächst der Währingerlinie im IX. Bezirke und beantragt, dem Recurse Folge zu geben, beziehungsweise die Baubewilligung gegen Ausstellung eines Demolierungsreverses zu ertheilen.

(Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über das Detailproject für den Bau eines zweiten Schultractes der Volks- und Bürgerschule in der Salzer- und Kröllgasse im XIV. Bezirke und beantragt:

1. Die Ausführung des vorgelegten Projectes mit der adjustierten Kostensumme von 133.152 fl. 39 kr. unter Zugrundelegung der Dachdeckung mit Schiefer; jedoch ist die Schuldienerwohnung symmetrisch zur Garderobe der bestehenden Schule auszubilden, infolge dessen auch die Grundrisse der Stockwerke abzuändern sind.

2. Die Ertheilung des Bauconsenses für dieses Detailproject unter Voraussetzung, dass sich bei der abzuhaltenden Baucommission gegen die Bauführung keine Anstände ergeben sollten.

3. Als Termin für die vollständige Ausführung des Baues im § 8 der allgemeinen Bedingnisse den 30. September 1893 einzusetzen und das Stadtbauamt anzuweisen, nach diesem Datum die Termine in den Specialbedingnissen einzustellen.

4. Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen wäre in der von der städtischen Buchhaltung in der Übersichtstabelle vom 25. October 1892, Z. 14087, angegebenen Weise durchzuführen.

(Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über die Errichtung eines selbständigen Bezirksamtes für den VIII. Bezirk und beantragt, hinsichtlich des VIII. Bezirkes wird das bauämtliche Project, betreffend die Unterbringung des magistratischen Bezirksamtes für den VIII. Bezirk im Hause Nr. 18 Schmidgasse wegen Nichteignung der betreffenden Räume abgelehnt und wird dieses Amt bis auf Weiteres im Rathhause unter der Leitung des für das magistratische Bezirksamt des I. Bezirkes bestellten Amtsleiters belassen.

Wegen anderweitiger Verwendung der im zweiten Stocke des Gemeindehauses Josefstadt disponibel gewordenen Schulräume hat der Magistrat unter Bedachtnahme auf die vorliegenden Ansuchen des Bezirksvorstehers und der Armeninstituts-Vorstehung dieses Bezirkes demnächst Bericht zu erstatten. (Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die Sicherstellung der Bespannung für die Straßenwalzen und Aufspritzwägen zur Macadamisierung der Straßen in den Bezirken II bis XIX und beantragt, es sei zur Vergebung der Beistellung der Bespannung für die der Gemeinde Wien gehörigen Straßenwalzen im II. bis inclusive XIX. Bezirk, sowie der zum Bespritzen bei der Macadamisierung und Straßenconservierung erforderlichen Wasserwägen in obigen Bezirken vom 1. Jänner 1893 an (respective im Gebiete der bestandenen Gemeinde Ottakring vom 1. Jänner 1894 an) bis zum 31. December 1895 eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auf Grundlage der vorgelegten Vorschrift auszuschreiben. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lederer referiert über das Ansuchen des Bibliotheks-Directors Dr. Glossy um Abnahme von 1000 Exemplaren des Communal-Kalenders und beantragt, demselben die Abnahme von 1000 Exemplaren des Communal-Kalenders pro 1893 à 1 fl. 30 kr. um den Gesammtpreis von 1300 fl. zuzusichern. (Angenommen.)

Bürgermeister Dr. Prix referiert in Fortsetzung der Berathung über die Systemisierung der Beamtenstellen des Wiener Magistrates nach dem genehmigten Rangclassenschema über die bei dem Marktamte zu systemisierenden Stellen und beantragt:

Marktamt.

1	Vorstand VIII. Rangclasse, 2600 fl.	2.600 fl.

I. Abtheilung: Marktcommissariat.

6	Marktinspectoren IX. Rangclasse, 2100 fl. . . .	12.600 fl.
18	Marktcommissäre X. Rangclasse a, 1700 fl. . . .	30.600 fl.
22	Marktcommissäre X. Rangclasse b, 1300 fl. . . .	28.600 fl.
25	Accessisten XI. Rangclasse, 1000 fl.	25.000 fl.
16	Praktikanten, 500 fl.	8.000 fl.
87	Personen. Summe .	104.800 fl.

II. Abtheilung: Veterinär-Abtheilung.

1	Ober-Thierarzt IX. Rangclasse, 2100 fl.	2.100 fl.
15	Thierärzte X. Rangclasse a, 1700 fl.	24.500 fl.
15	Thierärzte X. Rangclasse b, 1300 fl.	19.500 fl.
20	thierärztliche Assistenten XI. Rangclasse, 1000 fl. .	20.000 fl.
12	Praktikanten, 500 fl.	6.000 fl.
63	Personen. Summe .	73.100 fl.
	Zusammen 151 Personen mit den Gesammtkosten . . .	180.500 fl.
	jetzt 123 Personen mit Kosten	150.363 fl.
		+ 30.137 fl.

St.-R. Schneiderhan beantragt die Creierung einer Oberbeamtenstelle in der VIII. Rangclasse und die Vermehrung der Beamten der IX. Rangclasse um vier.

Der Antrag des St.-R. Schneiderhan bezüglich der Beamtenstelle der VIII. Rangclasse wird zurückgezogen.

St.-R. Boschan beantragt, es sei das Steuererhebungsgeschäft vom Marktamte zu trennen und dem Steueramte zuzuweisen.

St.-R. Schlechter beantragt Schluss der Sitzung.

Dieser Antrag wird mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Der Referent modificiert seinen Antrag bezüglich der Veterinär-Abtheilung folgendermaßen:

1 Ober-Thierarzt und 4 Verwalter der Schlachthäuser IX. Rangclasse.
11 Thierärzte X. Rangclasse a.
15 Thierärzte X. Rangclasse b.
20 thierärztliche Assistenten XI. Rangclasse.
12 Praktikanten.

St.-R. Meißl beantragt Schluss der Debatte.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Huber beantragt die Bestellung eines eigenen Amtsvorstandes der Veterinär-Abtheilung mit der VIII. Rangclasse.

Die Berathung wird abgebrochen und die Sitzung geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

(Stellen für den städtischen Executionsdienst.) Anlässlich der bevorstehenden Neuorganisierung des Steuer- und Gebüren-Executionsdienstes wird das Executionspersonale eine beträchtliche Vermehrung erfahren. Seitens der Direction des Wiener Magistrates ergeht an jene Individuen, welche sich dem Executionsdienste widmen wollen, die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Gesuche noch im Laufe dieses Monats im Einreichungs-Protokolle des Magistrates zu überreichen. Hiebei wird bemerkt, dass nur jene Bewerber berücksichtigt werden können, welche

1. österreichische Staatsbürger sind,
2. das für eine Anstellung im städtischen Dienste vorgeschriebene Normalalter von 40 Jahren nicht überschritten haben,
3. in moralischer Hinsicht vollständig unbescholten sind,
4. die für den externen Executionsdienst erforderliche körperliche Rüstigkeit und Gesundheit besitzen und
5. sich in geordneten Vermögensverhältnissen befinden.

Die Bewerber um derartige Dienstesstellen haben sich überdies einer Prüfung im schriftlichen Gedankenausdrucke und im Rechnen mit entsprechendem Erfolge zu unterziehen.

Den Gesuchen sind nebst den Geburts- und Heimatsdocumenten auch die Nachweise über die zurückgelegten Studien anzuschließen.

Approvisionierung.

(Borstenviehmarkt vom 14. November 1892.)

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	2985 Stück
Fettschweine	6292 „
Summa .	9277 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	8099	Stück
für das Land	698	„
unverkauft blieben	480	„

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . . von 34 bis 43 kr.
Fettschweine . . . . „ 34 „ 40 „ } per Kg. Lebendgewicht.

Die Kauflust für Jungschweine war ziemlich lebhaft, daher vorwöchentliche Preise behauptet blieben, während Fettschweine bei schwacher Nachfrage ½ kr. per Kilo im Preise eingebüßt haben.

* * *

(Pferdemarkt vom 14. November 1892.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 367 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 80—320 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 15—49 fl. „ „

Der Markt war flau.

* * *

(Stechviehmarkt vom 17. November 1892.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 2716, Kälber lebend 52, Lämmer Waidner 217, Lämmer lebend —, Schafe Waidner 694, Schafe lebend 3009.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg. . . . . von 38 bis 62 kr.
Kälber lebend . „ „ . . . . . „ 36 „ 48 „
Lämmer Waidner „ Paar von 5 bis 10 fl.
Schafe Waidner „ Kg. . . . . von 26 bis 38 kr.
Schafe lebend . „ Paar . von 6 bis 18 fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden gegen den letzten Donnerstagmarkt um 257 Stück Kälber weniger zugeführt. Die Kauflust war ruhig und blieben vorwöchentliche Preise unverändert.

Auf dem Schafmarkte wurden um 326 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei flauem Geschäftsgange ist ein Preisrückgang von 50 kr. per Paar eingetreten.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 17. November 1892 271 Stück Mast- und 377 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Gewerbeangelegenheiten.

Gewerbeanmeldungen vom 7. November 1892.

Mogau Michael — Agent — XV., Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 31
Rosenzweig Katharina — Auskocherei — III., Radetzkyplatz 15½.
Seitz Marie — Branntweinschank — XII., Hetzendorf, Hauptstraße 81.
Winkler Francisca — Cantine — III., Haidingergasse 2.
Wanek Jaroslav — Colporteur — XVI., Neulerchenfeld.
Melichar Johann — Dachs- und Gemsbart-Imitation — XII., Unter-Meidling, Radetzkygasse 21.
Schiesl Josef — Druckschrift-Herausgabe — VIII., Piaristengasse 41.
Breitschopf Karl — Einspännergewerbe — IV., Theresianumgasse.
Gräßle Katharina — Flaschenbierhandel — XII., Unter-Meidling, Hauptstraße 41.
Lackmayer Eduard — Fleischhauer — X., Himbergerstraße 48.
Leinsteiner Ferd. Mart. — Friseurgewerbe — II., Große Stadtgutg. 6.
Stern Adolf — Ausführung von Gasrohrleitungen — II., Heisterg. 12.
Biringer Johann — Gastwirt — III., Hauptstraße 3.
Hirner Anna Marie — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Penzing, Poststraße 93.
Mürling Anton — Wirtsgewerbe — VIII., Wickenburggasse 5.
Riedmann Johann — Gastwirtsgewerbe — I., Tiefer Graben 13.
Schauberger Franz — Gastwirt — I., Bräunerstraße 12.
Schiedlmayer Martin — Gast- und Schankgewerbe — XV., Fünfhaus, Märzstraße 40.
Schrammel Eduard — Gastwirtsgewerbe — VI., Blaugasse 6.
Wawerka Karl — Gasthausgewerbe — XVI., Ottakring, Laudongasse 2.
Berkovics Rosa — Geflügelhandel — II., Karmelitermarkt.
Adler Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Nestroygasse 9.
Brei Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Albertplatz 1.
Dvořak Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Thaliastraße 1.
Forster Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Pasettistraße 27.
Heis Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Arbeitergasse 40.
Heß Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Siebensterngasse 31.
Hruby Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Embelgasse 44.
Kienböck Engelbert — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Brigittagasse 15.
Marchart Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Brückengasse 11.
Mutisch Nehmed — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Straßnitzkyg. 3.
Pretschedl Lorenz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Speising, Hauptstraße 8.
Roidner Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Engerthstraße 196.
Schwarz Isidor — Getreideagent — II., Productenbörse.
Steinhart Salomon — Verschleiß von geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen — II., Rothen-Sterngasse 22.
Hauger Josef Anton — Allgemeine Handelsagentie — III., Parkg. 8.
Jellinek August — Handelsagentie — II., Rauscherstraße 27.
Latocha Julie — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Coaks — II., Tandelmarktgasse 9.
Stein Nehemias — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolade und Wein — II., Praterstraße 13.
Tyroler Eva — Kaffeesiedergewerbe — II., Scholzgasse 2.
Greimel Magdalena — Kaffeeschank — XV., Fünfhaus, Märzstraße 32.
Brodek Stephan Johann — Herrenkleidermacher — II., Brigittag. 10.
Leiner Adolfine — Damenkleidermacherin — II., Novaragasse 36a.
Lichnovsky Franz — Damenkleidermacher — II., Volkertstraße 13.
Matzka Rosa — Damenkleidermacherin — II., Lichtenauergasse 10.
Schlegl Anton — Herrenkleidermacher — II., Vereinsgasse 16.
Körner Hermann — Kleinfuhrwerk — II,, Schiffamtsgasse 18.
Vadina Marcus — Kleinfuhrmann — VII., Neustiftgasse 47.
Wiesinger Johann — Kleinfuhrmann — V., Kohlergasse 10.
Katzan Karl Jakob und Fischhof Rudolf — Krägen- und Manschetten-Erzeugung — VII., Neustiftgasse 73.
Lippl (Lipl) Francisca — Verschleiß von Leder und Schuhmacherzugehör — XII., Unter-Meidling, Ignazgasse 9.
Kienböck Berta — Handel mit Leichenwaren — III., Löwengasse 13.
Lorenz Gottfried — Lithograph — III., Custozzagasse 2.
Gabmayer Anna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VII., Hermanngasse 33.
Schörg Johann — Milch-Verschleiß — VIII., Buchfeldgasse 19.
Reinhold Aron — Verschleiß von Münzen und Antiquitäten — II., Große Stadtgutgasse 8.
Lerche Alois — Verschleiß von Musikinstrumenten — VIII., Lerchenfelderstraße 24.
Schnaubelt Leopoldine — Verschleiß von Naturblumen und Kränzen — II., Karmelitermarkt.
Armt Gabriele — Papier-, Zeichen- und Schulrequisiten-Verschleiß — II., Vereinsgasse 35.
Boček Johann — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — II., Taborstraße 61.
Kohn Julius — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — VI., Gumpendorferstraße 3.
Teweles Gustav — Verschleiß von Pelzwaren — II., Schmelzgasse 6.
Zerner Leo — Pfaidler — II., Taborstraße 56.
Bolzer Leopoldine — Pferdefleisch-Verschleiß — II., Treustraße 31.
Langer Karl — Knaben-Pensionat — VIII., Buchfeldgasse 4.
Langer Karl — Privat-Untergymnasium — VIII., Buchfeldgasse 4.
Kohn Julius — Verschleiß von Schulheften und Preislisten — VI., Gumpendorferstraße 6.
Hartmann Ernst — Schuhmacher — V., Untere Bräuhausgasse 64.
Konřil Franz — Schuhmacher — VIII., Lerchengasse 32.
Krämer Marie — Erzeugung von krystallisierter Soda — II., Rauscherstraße 16.
Knoll Josef — Stadtlohnkutscher — XVI., Ottakring, Gablenzgasse 8.
Schuster Josef — Tinten-Erzeugung — VII., Seidengasse 3.
Stark Franz — Tischler — I., Salzgries 23.
Billy Helene — Victualien- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 23.
Falschlehner Marie — Victualien-Verschleiß — V., Steinbauergasse 13.
Klein Johann — Victualien-Verschleiß — II., Volkertstraße 8.
Ungar Aloisia — Victualienhandel — X., Stephaniestraße 18.
Weißmann Josef — Victualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
Willig Anna — Victualienhandel — II., Obere Augartenstraße 22.
Schindler Vincenzia — Wolladjustierung — IX., Russdorferstraße 24.
Engel Camillo — Zeitschrift-Herausgeber — I., Lichtenfelsgasse 9.
Leitinger Johanna — Zeitungs-Verschleiß — III., Rennweg 1.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 8. November 1892.

Onc Karl — Buchbinder — XVII., Hernals, Alsbachstraße 45.
Pick Rudolf — Commissionshandel mit Baumwollwaren — I., Werderthorgasse 13.
Braunmüller Michael — Fiakergewerbe — I., Graben.
Zeller Marie — Fleckputzergewerbe — IV., Margarethenstraße 8.
Jung Josef — Friseur und Raseur — VII., Breitegasse 24.
Dittmayer Heinrich — Gastwirt — XII., Gaudenzdorf, Plankengasse 61.
Langosch Anna — Geflügelhandel — XVI., Neulerchenfeld, Markt in der Brunnengasse.
Hebein Josef — Gemischtwarenhandel — I., Fichtegasse 2.
Schüßler Rudolf — Gemischtwarenhandel — I., Fichtegasse 2.
Klement Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Zieglergasse 62.
Pfeffer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Hungelbrunng. 20.
Rieger Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 137.
Rist Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 53.
Heller Alexander — Verschleiß von Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren — I., Rothenthurmstraße 11.
Marhoun Matthias — Herrenkleidermacher — IV., Starhemberggasse 7.
Pittrak Franz — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Hernals, Kirchengasse 58.
Weiß Victoria — Verschleiß von Kürschner-Artikeln — VII., Mariahilferstraße 108.
Perstinger Michael — Metalldrucker — VII., Neubaugasse 43.
Röder Johann — Musikergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Fischerg. 42.
Parttart Mathilde — Pfaidlerin — VII., Spittelberggasse 13.
Augustin Josef — Schuhmacher — V., Tichtlgasse 15.
Heyl Josef — Selchwaren-Verschleiß — VII., Schottenhofgasse 6.
Teufert Franz Rudolf — Tischler — IX., Garnisonsgasse 20.
Gröger Johann — Tuch-Verschleiß — I., Brandstätte 4.
Hofner Elisabeth — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Kirchengasse 36.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 9. November 1892.

Felix Peter — Verkauf von Blumen, Kränzen und Christbäumen — XIV., Rudolfsheim, Dreihausgasse 19.
Tetzl Therese — Handel mit Blumen und Kränzen — XI., Simmering, Central-Friedhof.
Adler Samuel — Brantweinschank — XVI., Ottakring, Elisabethg. 12.
Weiß Benjamin — Brantwein-Verschleiß — XVIII., Währing, Döblingerstraße 72.
Bruny Leopold — Verschleiß von Brennholz, Kohlen und Coaks — XVIII., Währing, Schulgasse 29.
Geißler Josef — Buch-, Stein- und Kupferdrucker — IX., Türkenstr. 31.
Scherzel Philipp — Drechslergewerbe — XVII., Hernals, Marieng. 8.
Lehner Franz — Erdäpfelverkauf en gros — IV., Kärnthnerthormarkt.
Huber Josef — Fleischselchwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Leitermayergasse 20.
Killermann Aloisia — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Kirchengasse, Markt.
Hacker Elise — Fragnergewerbe — IX., Mosergasse 5.
Haller Ferdinand — Bestandwirt — VIII., Florianigasse 13.
Hattey Marie — Gastwirtin — XVIII., Währing, Gersthoferstraße 48.
Reichl Anna — Gastwirtsgewerbe — IX., Althangasse 7.
Müller Karoline — Geflügelhandel — I., Markthalle, Stadiorgasse.
Ceschka Gregor — Gemischtwaren-Verschleißer — IX., Währingerstr. 2/4.
Jilek Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Dammgasse 10.
Lauser Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Siebensterngasse 26.
Ludwig Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Dominikanergasse 6.
Pestek Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Hirschengasse 6.

(Das Weitere folgt.)

Prot.-Nr. 180868
5645. X. ex 1892.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung der Schreibtheken und Linienblätter für die armen Schulkinder in Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1893 bis 15. Juli 1893** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 30. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Schnitt,** im Rathhause (VII. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Bedarfsausweis, die Muster und die Vorschrift in der städtischen Hauptcassa (neues Rathhaus, Mezzanin) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen, woselbst auch Exemplare der Vorschrift um den Betrag von 10 kr. und Musterhefte zum Selbstkostenpreise bezogen werden können.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist ein Vadium von 50 fl. anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandluugs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. November 1892. 1—3

Prot.-Nr. 133165
1617 ex 1892. IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Maurerarbeiten, der Lieferung von Cementkalk, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten, der Lieferung der Traversen, der Herstellung der Falzziegelgewölbe, der Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Bildhauerarbeiten, der Lieferung der Isolierplatten, der Herstellung der Holzcement-Bedachung, der Steinzeug-Lieferung, der Lieferung der Füllöfen, der Herstellung der Centralheizung, der Lieferung der Sparherde und der Schulbänke, der Möbeltischler-, der Schriftenmaler- und Metallgießer- und der Gas- und Wasserleitungs-Installations-Arbeiten nebst der Lieferung der Wasserclosets für den Schulhausbau in der Kröllgasse im XIV. Bezirke Rudolfsheim** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Montag den 28. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp,** im neuen Rathhause (4 Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 14. November 1892. 2—3

G.-Z. 178295
XII.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1893 bis 31. December 1893 wird vom Magistrate am **Montag den 21. November 1892, präcise um 9 Uhr vormittags, im neuen Rathhause, 1. Stock, im weißen Saale,** auf Grund der vom Wiener Gemeinderathe diesbezüglich genehmigten Vorschrift eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Laut dieser Vorschrift wird die Lieferung folgender Artikel sichergestellt:

Gruppe I.

1. **Mehl,** u. zw. Mundmehl und Semmelmehl. Der Bedarf für sämmtliche städtischen Waisenhäuser ist veranschlagt mit 8600 kg Mundmehl und 7600 kg Semmelmehl.
2. **Gries:** Der Bedarf für sämmtliche städtischen Waisenhäuser beträgt beiläufig 2250 kg.
3. **Rollgerste:** Bedarf beiläufig 750 kg.
4. **Hülsenfrüchte:**
   a) Erbsen: Bedarf beiläufig 1850 kg.
   b) Linsen: „ „ 2460 kg.
   c) Bohnen: „ „ 1350 kg.

Gruppe II.

1. **Zucker:** Bedarf beiläufig 3450 kg.
2. **Kaffee:** „ „ 1210 kg.
3. **Reis** (Fiumaner Reis): Bedarf beiläufig 1430 kg.
4. **Salz** (Halleiner Sudsalz): Bedarf beiläufig 3000 kg.
5. **Essig:** Bedarf beiläufig 3260 l.

Gruppe III.

Kartoffel: Bedarf beiläufig 23.500 kg.

Gruppe IV.

Filz (Bauchfilz) und Speck: Bedarf beiläufig 5400 kg.

Gruppe V.

Butter: Bedarf beiläufig 1250 kg.

Gruppe VI.

Eier: Bedarf beiläufig 24.800 Stück.

Gruppe VII.

Milch: Bedarf beiläufig 61.000 l.

Die in den Gruppen I und II aufgeführten Artikel sind für sämmtliche städtischen Waisenhäuser zu liefern; für die Artikel Kartoffel, Filz und Speck, Butter, Eier und Milch werden auch Anbote für einzelne Waisenhäuser angenommen. Die Ziffern des Bedarfes der einzelnen Artikel, für die Waisenhäuser in Wien und für das Waisenhaus in Klosterneuburg gesondert berechnet, sind in den speciellen Bedingnissen angeführt. Jeder Lieferant verpflichtet sich, wenn von einer Lieferung mehr als veranschlagt erforderlich wäre, die Mehrlieferung zu den erstandenen Preisen zu leisten, ebenso muss er es sich gefallen lassen, wenn von einem Artikel weniger als veranschlagt bezogen würde.

Die Sicherstellung der Lieferung der Victualien erfolgt durch Specialanbote für jede der vorangeführten Gruppen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung.

Die Lieferungen werden im Jahre 1893 für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December übertragen.

Die schriftlich zu überreichenden, vom Offerenten eigenhändig zu unterschreibenden Offerte müssen mit einem **50 kr.-Stempel per Bogen** versehen sein, **die Gruppe, für welche offeriert wird, genau bezeichnen,** und das Anbot, basiert auf die speciellen Bedingnisse, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, enthalten. Bei dem Anbote bezüglich des Waisenhauses in Klosterneuburg ist auf dessen Lage außerhalb des Verzehrungssteuer-Rayons durch Stellung entsprechend billigerer Preise Rücksicht zu nehmen.

Den Offerten hinsichtlich der Gruppen I, II und III müssen doppelte Muster der bezüglichen Artikel nach der Weisung in den speciellen Bedingnissen beigeschlossen sein. Die Muster sind mit dem Namen oder der Firma des Offerenten in dauerhafter Weise zu bezeichnen; eines derselben muss mit dem Siegel des Offerenten versehen sein. Die Muster werden vom Wiener Magistrate in Aufbewahrung übernommen.

Jeder Offerent hat seinem Offerte fünf Percent derjenigen Summe, um welche die offerierte Lieferung übernommen werden will, als Vadium beizuschließen. Das Vadium kann in barem, in Staatspapieren, Communallosen oder sonstigen pupillarsicheren Wertpapieren, nach dem Course des dem Offertverhandlungstage vorhergehenden Tages berechnet, bestehen.

Die diesfälligen Offerte sammt Vadien und Mustern sind an dem durch die öffentliche Kundmachung bestimmten Tage der zur Vornahme der Offertverhandlung bestimmten Commission zu übergeben.

Von dieser Commission werden die Offerte eröffnet und die Muster nebst den Vadien übernommen.

Als Offerenten werden nur Producenten oder zum Handel mit den betreffenden Artikeln berechtigte Gewerbsleute zugelassen.

Die Vadien jener Offerenten, deren Anbote nicht angenommen wurden, werden denselben sogleich nach erfolgter Beschlussfassung des Stadtrathes zurückgestellt. Die Vadien der Ersteher werden als Caution an die Hauptcassa der Stadt Wien abgegeben und daselbst bis zum Schlusse des Jahres, für welches die Lieferung erstanden wurde, aufbewahrt.

Die Cautionen dienen zur Sicherstellung der genauen Erfüllung aller von den Erstehern übernommenen Verpflichtungen und werden den Erstehern nach Ablauf des Lieferungsjahres über Ansuchen dann erfolgt, wenn gegen die Rückstellung derselben in keinerlei Beziehung ein Anstand obwaltet.

Die Offerenten sind an ihr Offert schon dann rechtskräftig gebunden, sobald sie dasselbe der zur Offertverhandlung bestimmten Commission übergeben haben; für die Gemeinde Wien aber entsteht bezüglich des überreichten Offertes erst dann eine Verbindlichkeit, wenn das Anbot vom Wiener Stadtrathe genehmigt ist, welchem das Recht vorbehalten wird, unter den eingelangten Offerten frei zu wählen, die Lieferung einzelner Victualiengattungen **ohne Rücksichtnahme auf die Gruppeneintheilung** den Offerenten nach seiner Wahl zu übertragen, oder eine neue Verhandlung einzuleiten. Von der Genehmigung oder Ablehnung des Anbotes wird der Offerent vom Wiener Magistrate verständigt.

Die Ersteher (Lieferanten) sind verpflichtet, die übernommene Lieferung genau nach den speciellen Bedingnissen und, falls Muster genehmigt worden sind, nach den Mustern auf das solideste auszuführen und die Ausführung in der in den speciellen Bedingnissen bestimmten Zeit zu bewerkstelligen.

Die beizustellenden Victualien sind in die acht städt. Waisenhäuser, und zwar:

in das I. Waisenhaus, VII., Kaiserstraße 92,
„ „ II. „ V., Gassergasse 1,
„ „ III. „ IX., Galileigasse 8,
„ „ IV. „ X., Laxenburgerstraße 43,
„ „ V. „ zu Klosterneuburg,
„ „ VI. „ VIII., Josefstädterstraße 93,
„ „ VII. „ VIII., Josefstädterstraße 95,
„ „ VIII. „ XII., Schillergasse 15,

ohne Anspruch auf Vergütung der Transportkosten abzuliefern.

Die weiteren vertragsmäßigen Bestimmungen und die speciellen Bedingnisse hinsichtlich der Beschaffenheit der zu liefernden Artikel, sowie hinsichtlich der Quantitäten der der Offertverhandlungs-Commission vorzulegenden Muster sind in der Vorschrift, betreffend die Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien enthalten, welche Vorschrift von den Unternehmungslustigen bis zum Tage der Offertverhandlung entweder im Departement für Armenkinderpflege oder im Marktcommissariate im neuen Rathhause eingesehen werden kann.

Auf nicht gehörig verfasste, verspätet einlangende oder mit dem vorgeschriebenen Vadium, rücksichtlich auch dem Muster, nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. November 1892. 3—3

Z. 168969
XV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **pachtweiser Überlassung des Rechtes zur Eisgewinnung im Wienflusse** in der Strecke vom Hackingerstege nächst der Wiengasse in Hacking flussabwärts bis zur Franz Karlbrücke (Cat.-Parc. Nr. 256/I und ein kleiner Theil von Cat.-Parc. Nr. 235/I) für die Winter-Saison 1892/3, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **21. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Ferdinand Kronawetter, im neuen Rathhause** (5. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Bureau des Herrn Dr. Ferdinand Kronawetter während der Amtsstunden eingesehen werden.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das Vadium mit fünf Percent des angebotenen Betrages anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. November 1892. 3—3

M.-Z. 210519
V.

Kundmachung.

(Politische Begehung rücksichtlich der Stadtbahn-Station Michelbeuern.)

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 12. November 1892, Z. 56713, das Project für die **Anlage der Station Michelbeuern der Gürtellinie des Stadtbahnnetzes zur Vornahme der Stationscommission, dann der politischen Begehung und Enteignungsverhandlung** hieher geleitet. Diese Stationsanlage beginnt unmittelbar nach Überbrückung der Alsbachstraße im Kilometer 5·057 und erstreckt sich bis in die Nähe der Goldschmiedgasse im Kilometer 5·7981 der projectirten Gürtellinie. Zufolge Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 15. November 1892, Z. 74320, liegen die Stationspläne im Sinne des § 10, Absatz 1, bezw. § 3, Absatz 3, der Ministerial-Verordnung vom 25. Jänner 1879, R.-G.-Bl. Nr. 19, in der Zeit vom **16. November 1892** angefangen durch acht Tage beim Wiener Magistrate auf, woselbst sie, und zwar im **Bureau des Herrn Baurathes Schiebek** (Rathhaus, Mezzanin, Stiege VI), innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden von jedermann eingesehen werden können. In gleicher Weise wurden die Enteignungsbehelfe gemäß § 14 des Enteignungsgesetzes vom 18. Februar 1878 (R.-G.-Bl. Nr. 30) durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Einwendungen gegen diese Stationsanlage oder gegen die begehrten Enteignungen können innerhalb der oben bestimmten Fristen beim Wiener Magistrate, sowie bei der Verhandlung selbst vorgebracht werden. Die Stationscommission, beziehungsweise politische Begehung und Enteignungsverhandlung findet unter der Leitung des k. k. Statthalterei-Secretärs Dr. von Friebeis **am 30. November 1892** statt.

Die Commissionsmitglieder versammeln sich um **9 Uhr früh** beim ehemaligen Amtsgebäude der aufgelassenen Hernalserlinie. Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Vom Wiener Magistrate

am 17. November 1892. 1—3

Z. 194772
XVII.

Kundmachung.

(Licitation.)

Am **13.** und **14. December 1892**, eventuell auch an den folgenden Tagen werden **Pretiosen, Taschen-** und **Pendeluhren, Spiegel, Möbel, Nähmaschinen, feuerfeste Cassen, Spengler-, Taschner-** und **Schuhwaren, Operngläser, Kleider** und **Kleiderstoffe, Claviere, Geschäftseinrichtungen** u. s. w., sowie eine große Anzahl **Tapeten** im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden **gegen bare Bezahlung** hintangegeben werden.

Kauflustige wollen sich an den genannten Tagen im **Rathhause, VI. Hof, Parterre,** einfinden.

Die Auctionsstunden sind von **9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. October 1892. 1—3

Z. 228.

Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. und XV. Bezirk vom 12. d. M., Z. $\frac{26031}{XIV.}$ wird die öffentliche Versteigerung der in der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate März 1892** verpfändeten und nicht ausgelösten **Pretiosen** von Pfand-Nr. 6340 bis incl. Pfand-Nr. 9791 und **Effecten** von Pfand-Nr. 13694 bis incl. Pfand-Nr. 21983 am **2. December 1892, um 9 Uhr vormittags,** im **Pfandleihanstalts-Gebäude, XIV. Bezirk (Sechshaus), Gemeindegasse 5** gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation am oben angegebenen Tage nicht beendigt werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werktage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,
am 17. November 1892. 1—3

G.-Z. 204587.
XVI.

Aufforderung.

(Stellungsflüchtlinge.)

Im Sinne des § 80:6 der Wehrvorschriften I. Theil werden die nach Wien zuständigen Personen, welche im Jahre 1856 geboren sind, somit im Jahre 1892 das 36. Lebensjahr vollstrecken und ihrer Stellungspflicht bisher entweder gar nicht oder nur theilweise entsprochen haben, neuerlich aufgefordert, vor der Stellungscommission zu erscheinen und sich zu diesem Zwecke **längstens bis 31. December l. J. im Conscriptionsamte des Magistrates** (Rathhaus, Rathhausstraße 12, ebener Erde) **einzufinden.**

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach § 80:2 der Wehrvorschriften I. Theil jene Stellungsflüchtlinge, welche bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 36. Lebensjahr vollstrecken, vor der Stellungscommission nicht erschienen sind, gemäß den strengeren Strafbestimmungen mit Arrest von fünfzehn Tagen bis zu zwei Monaten und an Geld von 50 bis zu 300 Gulden zu bestrafen sind.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
als politischer Behörde
Wien, am 9. November 1892. 1—1

Z. 206579
X.

Kundmachung.

(Zwei Johann Leon'sche Stipendien für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste aus der Abtheilung für Historienmalerei.)

Vom Beginne des Studienjahres 1892/93 angefangen sind zwei Johann Leon'sche Stipendien **jährlicher einhundertsechzehn (116 fl.) Gulden ö. W.** zu verleihen.

Anspruch auf diese Stipendien haben vorzügliche Zöglinge der k. k. Akademie der bildenden Künste aus der Abtheilung für Historienmalerei, welche im Gemeindegebiete der Stadt Wien geboren und arm sind, sowie keine oder nur mittellose Eltern haben.

Der Genuss dieser Stipendien dauert unter der Bedingung, dass gegen die Betheilten rücksichtlich ihres sittlichen und staatsbürgerlichen Verhaltens keine Klage erhoben wird, vom 1. October 1892 durch drei Jahre.

Bei Verleihung dieser Stipendien werden die Verwandten des Stifters, nämlich des am 31. Mai 1834 verstorbenen Lehrers der Zeichenkunst Johann Leon unter gleichen Umständen besonders berücksichtigt.

Die mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, dem Impfungs- und Mittellosigkeits-, eventuell Armutszeugnisse, den allfälligen Verwandtschaftsnachweisen mit der Familie des Stifters belegten Gesuche sind **bis längstens 16. December l. J. bei dem Rectorate der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien zu überreichen.**

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. November 1892. 1—3

G.-Z. 206292
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung für Bürgerswitwen.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass am 26. Jänner 1893 die Interessen der **Pauline Wißmann'schen Stiftung** im Betrage von 920 fl. **an sehr arme Bürgerswitwen, welche in Wien geboren und katholischer Religion sind,** zur Vertheilung gelangen.

Die Wahl der zu Betheilenden steht stiftbriefmäßig dem Magistrate zu.

Bewerberinnen um die Betheilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen vor allem ein das Bürgerrecht des verstorbenen Gatten nachweisendes Document, sodann aber auch ihren Taufschein, den Todtenzettel des Gatten und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. December 1892** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. November 1892. 1—3

Inhalt:

Gemeinderath:
Sitzungen des Gemeinderathes 2787
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 2787
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 10. November 1892 . . . 2787
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 11. November 1892 . . . 2790
Allgemeine Nachrichten:
Stellen für den städtischen Executionsdienst 2793
Approvisionierung:
Borstenviehmarkt vom 14. November 1892 2793
Pferdemarkt vom 14. November 1892 2794
Stechviehmarkt vom 17. November 1892 2794
Gewerbeangelegenheiten:
Gewerbeanmeldungen . . . . . 2794—2795
Kundmachungen . . . . . 2795—2798

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Wallfischgasse 10.